

Fakten & Zahlen:

- ▶ Bauherr/ Investor: Wolfsburg AG, Betreiber: VfL Fußball GmbH
- ▶ Baubeginn: Juni 2013
- ▶ Inbetriebnahme: Saison 2014/15
- ▶ Kosten: 28,6 Millionen Euro
- ▶ Grundstück: 28.000 Quadratmeter
- ▶ Lage: zwischen Plaza, Aller und Hochseilgarten MonkeyMan
- ▶ Kapazität im Stadion: 5200 Besucher, vier Tribünen
- ▶ Sitzplätze: 1700
- ▶ Stehplätze: 3500
- ▶ Funktionsräume: Umkleiden, Reha-Bereich mit Massageräumen für Sportler, Geschäftsstelle, Leitstellen Ordnungsdienst/Polizei
- ▶ Energiesparkonzept: Dachbegrünung, wasserlose Urinale, LED-Beleuchtung
- ▶ VfL Erlebniswelt: Außerschulischer Lernort auf etwa 900 Quadratmetern mit Workshop-Raum, Auditorium und digitaler Technik
- ▶ VfL Center: Funktionsgebäude für die VfL-Profis auf 5.330 Quadratmetern mit Umkleiden, Reha- und Fitnessbereich, Therapie- und Regenerationsräumen, Tagungs- und Büroflächen, Betriebs Hof



Am Fanhaus mit Blick aufs Baugelände: Wenzel Steinhage und Manfred Günterberg (Wolfsburg AG), Stadtbaurätin Monika Thomas, Klaus Allofs, OB Klaus Mohrs (von links). Photowerk (mv)

Heute Baubeginn im Allerpark: Neues Stadion für VfL-Frauen

ES entstehen Trainingsplatz, VfL-Center und Fußball-Erlebniscenter – Kosten: **28 Millionen Euro**

(amü) Heute um 13 Uhr lädt die Stadt Wolfsburg zum ersten Spatenstich für das neue VfL-Stadion im Allerpark ein. Die Anlage in Nachbarschaft der VW-Arena soll den Fans der VfL-Frauen, der U 23 und der U19 eine Heimat bieten. Nebenan entsteht ein weiterer Trainingsplatz und am anderen Ende das VfL-Center für Profis und Verwaltung. Gestern wurden die Pläne im VfL-Fanhaus vorgestellt.

Mohrs, „jetzt fehlt nur noch ein Hotel – und Pläne dafür werden wir hoffentlich auch bald vorstellen können.“

Stadtbaurätin Monika Thomas betonte, der Allerpark sei „die Seele unserer Stadt“. Klaus Al-

„Das Triple der Frauen war eine Steilvorlage für den Baubeginn.“

Manfred Günterberg
(Vorstand der Wolfsburg AG)

lofs bezeichnete ihn als „Heimat des VfL“.

Manfred Günterberg von der Wolfsburg AG (Investor und Bauherr) zur Finanzierung des Projekts: „Die 28,6 Millionen Euro sind kein Geschenk für den VfL. Das wird sich über Mietzahlungen refinanzieren, parallel zu den Abschlagszahlungen.“ Einen

Zuschuss der Stadt habe es nicht gegeben, betonte er. „Auch keinen versteckten.“

Aber die Verwaltung habe hervorragend gearbeitet. „Die Baugenehmigung liegt vor.“

Und auch neben der Saison werden die Gebäude nicht leerstehen: VfL-Geschäftsführer Thomas Röttgermann will die Schulen ins Stadion holen, um dort Mathe oder Biologie aus ganz neuer Perspektive zu lernen. Schon

jetzt kooperiert der VfL mit mehr als 100 Schulen.

Die Frage, was jetzt aus dem Elsterweg-Stadion wird, konnte Mohrs nicht beantworten. Ob sich die Pläne für eine Vierfeldhalle realisieren lassen, werde noch geprüft.



Baubeginn im Allerpark: VfL-Center und neues Stadion (o.r.)

„Wir setzen neue Maßstäbe“, sagte VfL-Fußball-GmbH-Geschäftsführer Klaus Allofs. Es soll ein stimmiges Ensemble werden: Die Gebäude nehmen architektonisch den Stil des bereits bestehenden Fanhauses auf.

„Das ist eine wunderbare Abrundung für den Allerpark“, freut sich Oberbürgermeister Klaus